

Wolbeck Angelmodde



Nachrichten

SPD beantragt Baustellen-Bericht

MÜNSTER-SÜDOST. Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Südost beantragte für die Sitzung am 24. April (Dienstag), dass Vertreter des Tiefbauamtes und der Stadtwerke Münster über die aktuelle Baustellensituation im Bezirk berichten. Die SPD wünscht sich unter anderem Auskunft über den Stand der für 2018 geplanten Abläufe sowie die entstandenen Verzögerungen. Die Anfrage zielt unter anderem auf den Kreisverkehr in Wolbeck, den Lindberghweg in Gremmendorf und die Vogelrohrsheide in Angel-

modde. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Sabine Metzler begründet die angeforderte Verwaltungspräsenz in einer Pressemitteilung mit der Kritik aus der Bevölkerung: „Nur durch offene Information kann erreicht werden, dass die Anlieger und Verkehrsteilnehmer Verständnis für die Arbeiten haben und die Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen.“ Tiefbauarbeiten müssten zwar sein. Die Bevölkerung reagiere allerdings mit Unverständnis, wenn kein Grund zu erkennen sei, warum die Arbeiten stocken.

Linien 6 und N85 fahren Umleitung

MÜNSTER-ANGELMODDE. Die Busse der Linien 6 und N85 mit Fahrtrichtung Waldsiedlung, Hiltrup oder Wolbeck fahren von Mittwoch (18. April) bis voraussichtlich Ende Juli eine Umleitung an der Straße Am Schütthook. Das teilen die Stadtwerke Münster mit. Ab der Haltestelle Blaukreuzwäldchen fahren die Busse weiter geradeaus über Albersloher Weg zur Kreuzung Hiltrupstraße/Osttor und kehren dort auf ihren Linienweg zurück. Die Haltestel-

len Am Schütthook, Junker-Jörg-Platz, Heinrich-von-Stephan-Ring und Theodor-Heuss-Straße werden von den Bussen in auswärtiger Richtung nicht angefahren. Die Stadtwerke richten zwei Ersatzhaltestellen auf dem Albersloher Weg ein. Sie befinden sich gegenüber der Einmündung Am Schütthook sowie auf Höhe der Einmündung Zum Kaiserbusch. Grund für die Umleitung ist die Teilspernung der Straße Am Schütthook für Kanalbauarbeiten.

VfL sucht Trainer im Jugendbereich

MÜNSTER-WOLBECK. Die Freiluftsaison ist gestartet. „Auf unserem Fußballplatz herrscht jetzt nach den Osterferien wieder das übliche Treiben“, berichtet der VfL Wolbeck auf seiner

Webseite. Gesucht werden Trainer, die sich vorstellen können, eine Jugendmannschaft zu trainieren. Infos bei Christian Holtkamp, E-Mail jugend@vfl-wolbeck.de.

Heute in Wolbeck

■ Ausstellungen

ZiBoMo-Museum, Neustraße 15, 15 bis 18 Uhr

■ Bücherei

Bücherausleihe, KÖB St. Nikolaus, 15.30 bis 17.30 Uhr

■ Hallenbad

Öffnungszeiten von 6.30 bis 8 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Brandhoveweg 101

■ Kinder

Bauspieltreff Holtrode: Offener Treff, Kinder- und Jugendhaus Wolbeck, 15 bis 18.30 Uhr

■ Kirche

Bibelgesprächskreis, Pfarrsaal St. Nikolaus, 20 Uhr

■ Lesungen

Leseabend mit Ingo-Maria Langen, Buchhandlung Buchfink, 19.30 Uhr

■ Sport & Fitness

Bauspieltreff Holtrode: Fußball, Kinder- und Jugendhaus Wolbeck, 16 Uhr

■ Vereine

Awo Wolbeck: Schach, Awo-Treff, 19.30 Uhr
VfL Wolbeck: Jahreshauptversammlung, Gaststätte Kiepe, 19.30 Uhr

■ Vorträge

Gartenbauverein Wolbeck: „Abenteuer Afrika“, Ev. Gemeindezentrum, 19.30 Uhr

Heute in Angelmodde

■ Bücherei

Bücher- und Medienausleihe, KÖB St. Bernhard, 17 bis 18 Uhr

■ Kinder & Jugend

Kinder- und Jugendcafé, Jugendzentrum Mobile, 15 bis 19 Uhr

■ Lesungen

Geschichten im „Münsterländer Platt“, Gallitzin-Haus, 19.30 Uhr

■ Vereine

Nähkurs, Treffpunkt Waldsiedlung, 14.30 bis 16.45 Uhr

Weltfällische Nachrichten

Lokalredaktion Münster-Hiltrup:
Moränenstraße 1 (Ecke Marktallee 39), MS-Hiltrup
Iris Sauer-Waltermann, Telefon: 0 25 01 / 44 68-71
Martina Schönwälder, Telefon: 0 25 01 / 44 68-72
Telefax: 0 25 01 / 44 68-79
E-Mail: redaktion.hil@wn.de
Anzeigen-/Leserservice: 02 51 / 690-0
Telefax: 02 51 / 690-45



Investor stellt erste Pläne für Bima-Grundstück an der Schlesienstraße vor

Chance auf ein Quartierszentrum



Auf dem 6000 Quadratmeter großen Grundstück entlang des Albersloher Weges in Angelmodde-West sollen eine Seniorenwohngemeinschaft, 54 Wohnungen sowie zwölf Reihenhäuser in Dreiergruppen entstehen. Fertig soll alles im Frühjahr 2020 sein.

Visualisierung: GAP-Architekten / Loomn

Von Markus Lütkemeyer

MÜNSTER-ANGELMODDE. Die Gerüchteküche brodelte: Was passiert auf der letzten verbliebenen Konversionsfläche des Stadtteils Angelmodde-West? Nach dem Sturm-tief Friederike wurde kurzer Prozess mit den Bäumen im Bereich der Schlesienstraße und des Albersloher Weg gemacht. Normalerweise ein untrügliches Zeichen dafür, dass bald mit Bauaktivitäten zu rechnen ist. Und tatsächlich: In diesem Jahr soll es losgehen. Der Investor stellt nun erste Planungen vor.

Die 14 ehemaligen Britenreihenhäuser zwischen Schlesienstraße und Albersloher Weg werden derzeit von Zwischenmietern be-

wohnt. Die Hubert Nabbe GmbH hat das Grundstück erworben und die Architekten GAP mit der Planung beauftragt. Eine positiv beschiedene Bauvoranfrage der Stadt Münster liegt nach Informationen unserer Zeitung vor. Zurzeit ist die Baugenehmigung in Bearbeitung. Nach Plänen der Firma Nabbe soll im Herbst mit dem Bau begonnen werden. Warum es so lange still um das Filetstück am Albersloher Weg geblieben ist, hängt mit einer planungsrechtlichen Besonderheit zusammen. Für die Fläche gibt es keinen Bebauungsplan, der normalerweise bestimmt, wie ein Grundstück bebaut werden kann. Stattdessen muss ein Bauherr gemäß

»Beinahe unverschämte, was die Bima dort gemacht hat.«

Christian Greve

„Die Fläche war extrem teuer – beinahe unverschämte, was die Bima dort gemacht hat“, ärgert sich Architekt Christian Greve. Der Druck, das Grundstück möglichst eng zu bebauen, ist jetzt natürlich groß – der Investor und das Architekturbüro wollen

jedoch einen Königsweg beschreiten: „Alles wird sehr kompakt, dadurch wird der Wohnraum aber auch günstig“, so Greve. Entstanden soll eine vernetzte Hofarchitektur und ein abgestufter Baukörper mit Tiefgarage. Thomas Nabbe, Geschäftsführer der Firma Nabbe, wirbt: „Wir wollen heute schon den Wohnraum bauen, der zukünftig am Markt gefragt sein wird.“

Außerdem will der Bauherr mit Lebendigkeit punkten. Entsteht hier ein regelrechtes Quartierszentrum? Jedenfalls sehen die aktuellen Planungen einen Quartiersplatz an der Kreuzung zum Albersloher Weg vor sowie Raum für einen Allgemeinmediziner und viel-

leicht sogar einen Bäcker oder Kiosk. Angeschlossen an eine ambulante betreute Seniorenwohngemeinschaft ist ein „Quartiersaal“, der „vielleicht auch für den ganzen Stadtteil geöffnet werden kann“, könnte sich Greve vorstellen. Planungsänderung vorbehalten – doch alleine die vage Aussicht auf einen Versammlungsraum dürfte manchen Verein ins Träumen bringen.

Der große Grünstreifen am Albersloher Weg gehört noch zum Portfolio der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, soll aber in den Besitz der Stadt Münster übergehen und als Reservelfläche für einen möglichen Ausbau des Albersloher Weges vorbehalten werden.

kfd St. Agatha veranstaltet Diskussionsabend zu drei Weltreligionen Der Weltfrieden fängt vor Ort an

Von Maria Groß

MÜNSTER-ANGELMODDE. Frauen aus unterschiedlichen Stadtteilen und mit ganz unterschiedlichen religiösen Anschauungen hatten sich am Mittwochabend um den großen Tisch im Pfarrheim St. Agatha versammelt, um gemeinsam mehr über ihren Glauben – und den der anderen Anwesenden.

Obwohl es die Idee war, die gemeinsame Ursprünge des Judentums, des Christentums und des Islam auszuloten, kam es aufgrund der fehlenden Vertreterin der jüdischen Glaubensrichtung nur zu einem Austausch über die beiden erstgenannten Religionen. Die Idee zu dieser Runde hatten Gerlinde Kersting, Grundschullehrerin an der Eichendorffschule, sowie Lina Obeid, Muslima und Mutter eines der Kinder aus der Klasse. Gemeinsam gestalten sie seit längerem erfolgreich den Religionsunterricht.

„Ich selbst war auf einer christlichen Nennenschule und kenne sowohl die christliche als auch die islamische Sichtweise der Überlieferungen“, erklärte Lina Obeid den anwesenden Frauen. Die Unterschiede seien für sie nur marginal, etwa in der Namensgebung oder der Darstellung der überlieferten Ereignisse. Durch den regen Austausch der beiden Frauen im Religionsunterricht erleben Kin-



Großes Interesse herrschte am Mittwochabend unter den Frauen, die der Einladung der kfd St. Agatha gefolgt waren, um mehr über die gemeinsamen Ursprünge des Judentums, des Christentums sowie des Islam zu erfahren. Alexandra Damhues übernahm die Moderation des Abends.

Foto: jag

der, dass unterschiedliche Religionen nicht zwangsläufig etwas Trennendes sein müssen, sondern im Gegenteil viel Gemeinsames aufwiesen und Freundschaft und Wertschätzung jenseits des jeweiligen Glaubensbekenntnisses eine Selbstverständlichkeit sein können, erzählten sie. „Den Weltfrieden schaffen wir nicht, aber hier vor Ort vielleicht schon“, fasste Gerlinde Kersting ihre Idee zum besseren Kennenlernen der anderen Glaubenswege zusammen.

Alexandra Damhues, ehemalige Pastoralarbeiterin der Gemeinde St. Nikolaus moderierte den Abend. Auch sie suchte sich gleich zu Beginn eine Geschichte aus, auf die sich alle drei Religionen berufen können – die Überlieferung von Abraham und Sarah. Jede Frau wurde aufgefordert, sich in Sarah hineinzuversetzen, was nachzuvollziehen, was in einer der Hauptfiguren des Alten Testaments und des Korans wohl vorgegangen sein mag, als sie von der Prophetiezeit Mutter zu werden. Dass Abraham im Koran ein anderer ist als in der Bibel, erfuhren die Frauen in der Runde,

ebenso wie Einzelheiten zur Bedeutung seines ergebenden Sohnes Ismael für Muslime, die ihn in Mekka verehren.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei Religionslehren an einem Abend zu ergründen, sei zwar ein viel zu hoch gestecktes Ziel, so Damhues. Aber die Bereitschaft, über den eigenen Tellerrand zu schauen und sich über den Glauben auszutauschen in einer Zeit, wo immer mehr Menschen sich zu keiner Religion mehr bekennen, sei wichtig und erfordere den Zusammenschluss aller.

Schütthook teilweise gesperrt

MÜNSTER-ANGELMODDE. Die Straße Am Schütthook und die Peter-Büscher-Straße erhalten einen neuen Regenwasservollflur zur Erhöhung des Hochwasserschutzes. Die dafür notwendigen Kanalbauarbeiten des Tiefbauamtes in der Vogelrohrsheide werden Mitte kommender Woche fertiggestellt. Dann schließen sich weitere Bauarbeiten in der Straße Am Schütthook an. Geplant ist eine Bauzeit von rund vier Monaten.

Diese Arbeiten umfassen den Abbruch und den Neubau mehrerer Schachtbauwerke, die Erneuerung des Regenwasserkanals sowie die Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen dem Albersloher Weg und der Vogelrohrsheide.

Damit die Arbeiten auf dem etwa 200 Meter langen Straßenabschnitt durchgängig ausgeführt werden können, wird der Bereich zwischen dem Albersloher Weg und der Hausnummer 20 „Am Schütthook“ voraussichtlich ab Mitte der kommenden Woche als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Albersloher Weg eingerichtet.

Die Zufahrten zur Vogelrohrsheide und zum Peter-Büscher-Straße sind gesperrt. Eine Umleitung führt über die Hiltruper Straße und die Theodor-Heuss-Straße, heißt es in der Pressemitteilung.